

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des Entomologischen Internationalen Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 20 Pf. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Eine neue norwegische Gelechide (*Gelechia (Lita) nordlandicolella* Strand n. sp.) — *Dilina (Mimas) Tiliae*, Lin. Kleine Mittheilungen. — Vom Büchertische. — Neue Mitglieder. — Briefkasten.

— Jeder Nachdruck ohne Erlaubniss ist untersagt. —

Eine neue norwegische Gelechide (*Gelechia (Lita) nordlandicolella* Strand n. sp.)

beschrieben von *Embr. Strand* (Kristiania).

Im zoologischen Museum zu Kristiania steckt seit Jahren ein Lepidopteron als *Lita* (?) n. sp. (?) etikettirt, das Anfang August 1881 von Herrn W. M. Schöyen in Junkerdalsuren in Saltdalen (Nordland) gefangen wurde. Ich habe das Specimen einer Untersuchung unterworfen und mich davon überzeugt, dass dasselbe wirklich einer neuen Art angehört, die ich hiermit unter dem Namen *Gelechia (Lita) nordlandicolella* m. beschreibe. Dieselbe steht *obsoletella* F. R. nahe, ist jedoch davon deutlich verschieden.

Vorderflügel bleich, hellgelblich grau, mit zwei dunkelbraunen Schrägpunkten vor der Mitte, zwei solchen Punkten am Queraste, ausserdem in der Falte mit einem länglichen Punkt vor und einem hinter dem in der Falte stehenden der zwei vordersten Schrägpunkte; zwei dunkle schattenartige Flecke zwischen der Wurzel und dem oberen Schrägpunkte. Die Hinterflügel ziemlich breit, etwas trapezoidisch, unter der Spitze eingezogen, dieselbe scharf vortretend, hellgrau, schwach röthlich schimmernd. Die Palpen aussen undeutlich punktirt und geringt. Flügelspannung 14 mm.

Die Vorderflügel lehmgelblich, mit ziemlich groben, dunklen, sich stellenweise anhäufenden Schuppen bestreut; von den so gebildeten, unbestimmten Flecken sind am deutlichsten zwei im basalen Drittheil zwischen der Falte und dem Vorderrand, wovon der hintere in die Quere ausgezogen ist und mit dem Vorderrande zusammenhängt, während derjenige, der der Wurzel am nächsten steht, mehr länglich-oval ist. Die Wurzelflecke, sowie die typischen Punkte im Mittelraume sind alle hell rostgelblich umzogen. Die Punkte sind gross und der Länge nach ausgezogen, aber wenig scharf begrenzt. Der vordere der am Queraste stehenden ist der grösste, der hintere derselben ist klein, undeutlich und fast mit dem

vorderen zusammengeflossen. In der Falte stehen drei längliche Punkte, wovon der mittlere der grösste ist und den einen der zwei vorderen Schrägpunkte bildet. Die zwei Wurzelpunkte und die zwei ersten Faltenpunkte stellen gewissermassen zwei in der Mitte gebrochene Schrägbinden dar. Die Form und Anordnung der Flecke und Punkte geben der Art ein *Teleia* ähnliches Aussehen. Der hintere Querstreif ist spitz $\bar{\Lambda}$ gebrochen, ziemlich deutlich, aber nicht scharf begrenzt, am Vorder- und Innenrande erweitert. In der Mitte zwischen der Flügelspitze und dem Querstreif sind sowohl Vorderrand als Hinterrand mit einem kleinen, aber deutlichen weissen Fleck bezeichnet, ebenso ist die Spitze weiss beschuppt. Die Franzen am Vorderrande in und beiderseits der Spitze schwarz beschuppt, am Vorderrande wird dadurch eine unregelmässige Punktreihe, in der Spitze ein unbestimmter Fleck gebildet. Die Hinterflügel sind wenigstens so breit als die Vorderflügel, fast trapezoidisch, unter der Spitze eingezogen, dieselbe ziemlich scharf vortretend. Der Kopf oben grau, vorn gelblich weiss; die Palpen innen weisslich, das Mittelglied aussen undeutlich dunkel punktirt, das Endglied aussen an der Wurzel und unter der Spitze verloschen dunkel geringt. Das Endglied kürzer als das Mittelglied; dieses nicht kurz beschuppt. Die Fühler sind deutlich geringt, die Beine auf der Lichtseite dunkelgrau beschuppt, die Schienen und Tarsen verloschen weiss geringt. Thorax braungrau, an den Schultern und hinten weisslich beschuppt. Hinterleib oben bräunlich, unten sowie die Afterhaare gelblich grau.

Dilina (Mimas) Tiliae, Lin.

Auf Seite 84 des *Entomologist's Record* (vol. XIV. 1902) wird die Art und Weise, wie man die Synonymie der Varietätsnamen häuft, mit einigem Recht schauderhaft genannt. Zwei unserer deutschen Lepidopterologen, denen wir dieselbe in Bezug auf *Dilina Tiliae* verdanken, haben hier ohne genauere Kenntnissnahme der ein-

schlägigen Literatur gearbeitet. Clark beschrieb und benannte im Jahre 1891 (Entom. Rec. I. S. 328. Tafel A. fig. 1) die *Tiliae*-Form mit unentwickelter Querbinde im Mittelfelde der Vorderflügel als ab. *Obsoleta* und gab eine ausgezeichnete Abbildung davon. Trotzdem benannte Herr Bartel (Die Palaearkt. Gross-Schmett. II. S. 149) im Jahre 1900 die Form von Neneu als a b. *Immaculata*, und taufte Staudinger sie im Jahre 1901 auf den Namen a b. *Extincta*. Letzteres überrascht Einen, da Staudinger Clark's Abhandlung in seiner Synonymie dieser Species ausdrücklich citirt (jedenfalls hat er den Text nicht gelesen und die Abbildung nicht verglichen). Herr Bartel glaubt annehmen zu dürfen, „dass derartige Stücke auch anderswo auftreten, aber bisher wegen ihrer Seltenheit noch zu wenig beobachtet wurden.“ Man kann nicht umhin zu fragen: Welchen Zweck hat die Veröffentlichung gemachter Beobachtungen, wenn ein Autor sich nicht um dieselben bekümmert?

In gleicher Weise beschreibt und bildet Clark an demselben Orte (S. 329, Taf. A. Fig. 7) eine Abart *centripuncta* ab, welche Bartel 1900 und Staudinger 1901 unabhängig von einander als a b. *Ulm i neu* beschreiben, indem sie irriger Weise den von Boisduval einer Zwergform dieser Species gegebenen Namen benutzen. Staudinger benennt die ab. *Brunnea*, Bartel als a b. *Brunnescens*, obgleich sie in seinen Verkaufs-Listen schon seit vielen Jahren unter dem Namen *Brunnea* figurirt.

Zu den von Clark gegebenen 10 Abbildungen aberrativer *Tiliae*-Falter sind die von Ernst & Engramelle im 3. Bande (1782) der *Insectes d'Europe* auf Tafel 117. Fig. 163 f bis l und Tafel 118 Fig. 163 m bis s dargestellten Varietäten nebst Text (S. 112) zu vergleichen, deren Citirung bei Staudinger fehlt. G.

Kleine Mittheilungen.

Auf meinen Excursionen im März d. J. wurde ich zweimal vom Glück begünstigt. Am 2. März fand ich eine eigenartig gezeichnete *Hybernia leucophaearia*. Während bei ab. *marmorinaria* das Mittelfeld hell, das Wurzel- und Saumfeld dagegen schwärzlich ist, zeigt dieser Falter gerade die umgekehrte Färbung: durch die Mitte seiner Vorderflügel zieht eine schwärzliche Binde, während besonders das Saumfeld der Vorder- und Hinterflügel rein weiss gefärbt ist. Daher tritt die schwarze Saumlinie sehr deutlich hervor. Diese Zeichnungsanlage weicht so stark von der Stammart und den übrigen Aberrationen ab, dass man den Falter gar nicht für *leucophaearia* halten möchte. Es wäre daher für mich von grossem Interesse, zu erfahren, ob diese Aberration von *leucophaearia* schon beobachtet oder bereits mit einem Namen versehen worden ist.

Eine fast noch grössere Freude erlebte ich am 23. März. An diesem Tage sah ich am Stamme einer jungen Eiche eine *leucophaearia* sitzen, welcher die Flügel auf der rechten Seite zu fehlen schienen. Doch bei genauerem Zusehen erkannte ich meinen Irrthum. Die Flügel der rechten Seite waren gleichfalls vorhanden, glichen aber in ihrer Färbung der Rinde des Stammes und hatten sich dadurch meinem Blick zunächst entzogen. Der Falter zeigt sich in der Weise halbiert, dass die linke Hälfte die Stammart *leucophaearia*, die rechte

Hälfte dagegen die *aberratio merularia* (*funeraria*) repräsentirt. Während meiner 20jährigen Sammelthätigkeit habe ich ein derartiges Exemplar zum ersten Male erbeutet. Mitgl. 510.

Vom Büchertische.

Ortner's Comptoir, Wien, Dittesgasse 11, sendet Katalog No. 7 ein; derselbe bringt eine erschöpfende Uebersicht aller entom. Bedarfsartikel.

Da fast jeder einzelne Gegenstand abgebildet ist, so gewinnt der Katalog sehr an Werth. R.

Neue Mitglieder.

Vom 1. April 1902 ab:

- No. 3196. Herr R. Busse, Lehrer, Marthastr. 5, Braunschweig.
 No. 3197. Herr Karl Lamer, Schmitzgasse 284, Kaaden, Böhmen.
 No. 3198. Herr Fr. Harmuth, Friseur, Liechtensteinstrasse 82, Wien IX, 4.
 No. 3199. Herr W. Neumann, Polizeibeamter, Merseburgerstrasse 2, Schöneberg—Berlin.
 No. 3200. Herr Paul Mangelsdorff, Friedrichstrasse 30, Posen.
 No. 3201. Herr Diedrich Göntgen, Vereinstrasse 123, Crefeld, Rheinprovinz.
 No. 3202. Herr Oberst von Schweizerbarth, Herdweg 11c, Stuttgart.
 No. 3203. Herr Franz Wackes, Leopoldstrasse 4 I, Erfurt, Thüringen.
 Wieder beigetreten vom 1. 4. ab:
 No. 2290. Herr Rob. Hohberg, Salza b. Nordhausen 199 (Harz).
 No. 2565. Herr Oskar Hübner, Georgstrasse 6, Leipzig.
 No. 2052. Herr Hans Nowak, K. K. Steueramts-Adjunkt, Prerau, Mähren.

Briefkasten.

Herrn M. in K. Wenn die Falter nicht schon am ersten Tage freiwillig zur Copula schreiten, dann ist alle Mühe und Arbeit umsonst.

Man füttert nach der Copulation bei einigen Arten das Weibchen, z. B. bei *Catocala*, da hier die Eierablage mehrere Tage dauert. Zum Saugen giebt man ein Stückchen recht saftiger Birne, oder ein mit stark gesättigtem Zuckerwasser getränktes Schwämmchen.

Herrn Professor D. Artikel dankend erhalten, findet demnächst Verwendung.

Herrn K. C. hera frisst Himbeeren und *Epilobium*.

Herrn T. in A. Die freundlichst eingesandte Karte des Herrn X. ist ja eine prächtige Illustration zu dem Artikel des Herrn Amtsrichter Reinberger und meiner Anmerkung.

Unverfrorener kann man wirklich eingegangene Aufträge nicht erledigen: Sachen inserieren, die man noch gar nicht besitzt, eingehende Bestellungen stillschweigend liegen lassen und im Voraus gesandte Baarbeträge noch „stillschweigender“ in die Tasche stecken.

„So is richtig!“ sagt der Berliner. Jedenfalls lohnt es nach Ansicht des Herrn sich nicht, Ihnen die eingesandten 50 Pf. erst zurückzuschicken.

Herrn D. in K. Sie haben meine Bemerkungen zu den Ausführungen des Herrn Amtsrichter Reinberger nicht ganz richtig aufgefasst.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): G.

Artikel/Article: [Dilina \(Mimas\) Tiliae, Lin. 21-22](#)